

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Donnerstag,

Nro. 110.

27. September 1860.

Vom 27. September 1860.

Einst sah ich Lanzen splintern
Für's deutsche Vaterland,
Doch nie das Scepter zittern
In Seiner festen Hand.
Mit weißgebleichten Haaren
Schaut wohl das Aug' hinab,
Mit neun und siebenzig Jahren
Wankt sonst der Greis am Stab.

Fest bleibt auf lichten Höhen
Die Eiche, unbewegt
Vom wilden Sturme, stehen,
Der alles niederschlägt.
Fest starren alte Thürme,
D'ran sich die Woge bricht,
Es brausen wilde Stürme,
Er steht und wanket nicht.

Wohl zeigt uns viele Tage
Sein heut'ges Wiegenfest:
Und dennoch keine Klage,
Noch blickt Sein Auge fest.
Wir legen, was auch trage
Die Zukunft für ein Loos,
Ja aller Zeiten Frage
Getroßt in Seinen Schoos.

Winkt nicht mit ihrem Segen
Mit ihrem Blätterdach
Dem Wanderer entgegen
Die Palme reich und wach?
So streckt Er voll Erbarmen
Die Hand reichspendend aus,
Da jauch't's von tausend Armen:
Heil Ihn! aus jedem Haus.

Ein Nestor deutscher Fürsten
Hat er ein glücklich Land;
Nach Seiner Gnade dürsten
Die Braven unverwandt:
Drum weht Sein Banner heute,
Ein schwarz und rothes Band,
Das Muth und Treue deutet,
Durch's Württemberger Land.

Den Kranz von Lorbeerreisern
Schlingt um das Greisenhaupt,
Und steht in euern Häusern,
Daß Ihn kein Tod euch raubt!
So lang des Blutes Welle
Ihn durch die Adern fließt,
Durch's Land so manche Quelle
Des Segens sich ergießt.

Der Festtag kehre wieder!
So halt's durch Stadt und Land!
Um deutsche Fürstenbrüder
Schling' sich der Einheit Band;
In allen deutschen Gauen
Bleibt sie der Fürsten Kraft,
Der Völker fest Vertrauen
Und Nerv, der nie erschläft.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d und W e l z h e i m.

Errichtung und feuerpolizeiliche Ueberwachung von Obstdörren betr.

Nachstehender Erlaß der K. Kreisregierung wird unter Verweisung auf die Ministerial-Erlasse vom 3. Juli und 12. Septbr. 1847, Amtsblatt Nr. 80—81 und 114, zur Kenntniß der Gemeindebehörden mit der Auflage gebracht, für pünktliche Einhaltung dieser Anordnungen Sorge zu tragen und den Nachweis des Vollzugs in die Feuerschauprotokolle aufzunehmen.
Den 24. September 1860.

K. Oberamt Gmünd und Welzheim.
Schemmel. Schippert.

Die Königl. württembergische Regierung des Jart-Kreises

an sämmtliche Oberämter des Kreises.

Bei dem heurigen Obst-Ertrag hat das K. Ministerium des Innern um dem Bedürfnisse wohlfeiler Dörren möglichst Rechnung zu tragen, bezüglich der von der landwirthschaftlichen Centralstelle empfohlenen Dörre des Garten-Inspektors Lucas und anderer ähnlichen Dörren-Einrichtungen durch Erlaß vom 18—21. d. M. Nachstehendes verordnet:

- 1) Die Anbringung kleiner Obstdörren nach der von Garten-Inspektor Lucas empfohlenen Konstruktion mit ganz oder theilweise von Holz gefertigten Dörrenkästen in Küchen auf Herden ist unter der Voraussetzung nicht zu beanstanden, daß die Dörre von hölzernen Bänken, Tischen, Küchen- und Holz-Behältern mindestens zwei Fuß entfernt ist.
- 2) Die Errichtung solcher Dörren in Küchen nicht unter Kaminschoofen ist zulässig, wenn
 - a) der Boden der Küche aus Ziegeln oder Werksteinplatten besteht und sich in gutem Zustand befindet,
 - b) die Feuerung 1 1/2' über dem Boden erhöht angebracht, ganz von Stein mit eiserner Deckplatte hergestellt und mit eiserner Thüre oder eisernem Schieber versehen wird,
 - c) die Küche mindestens eine Höhe von 9' im Licht hat und verputzt ist;
 - d) die Dörre von hölzernen Bänken, Tischen, Küchen- und Holz-Behältern, sowie von verputzten Riegelwandungen (mindestens 3' absteht, endlich
 - e) der Rauch durch eine Röhre von Sturzblech auf feuersichere Weise ins Kamin geführt und in der Röhre eine Klappe angebracht wird.

3) Die Errichtung von dergleichen Obstdörren im Freien ist gestattet; diese Dörren dürfen aber weder mit Bretterwänden umfriedigt, noch mit Stroh-, Lander- oder Schindel-Dächern bedeckt werden, sie müssen von Gebäuden mit Ziegelbedachung mindestens 25' und von Gebäuden mit Stroh-, Schindel- und Landerdächern mindestens 50' entfernt und mit einem entsprechend hohen Rauchabzugsrohr versehen sein, um den gehörigen Luftzug für die Feuerung zu sichern.

Indem Vorstehendes den Oberämtern des Kreises zu ihrer Nachachtung, und weitem Eröffnung zu erkennen gegeben wird, wird denselben hiebei aus hohem Auftrag der Ministerial-Erlaß vom 3. Juli 1847 und insbesondere der Ministerial-Erlaß vom 12. Septbr. 1847 in Erinnerung gebracht, um nach Maßgabe des letztern diejenigen Anordnungen sonst zu treffen, welche etwa erforderlich sind, um Brandfällen, aus Anlaß des Obstdörrens zu begegnen.

Glmwangen, den 22. Septbr. 1860.

Schumm.

Stadt G m ü n d.
Fahrniß-Verkauf.
In der Verlassenschafts-Sache des wld. Johannes Weikmann, gew. Thorwarts und Schannens-Inspektors dahier findet am Freitag den 28. d. M. von Morgens 8 1/2 Uhr an eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken Statt, wobei besonders auf einen größeren Vorrath an Steinen für Goldarbeiter aufmerksam gemacht wird.
Liebhaber sind hiezu in das Waldketter Thorhäuschen eingeladen.
Den 24. Sept. 1860.
K. Gerichts-Notariat.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.
Wiederholter Stammholz-Verkauf.
Diejenigen Loose, welchen bei dem Scheidholz-Verkauf am 18. und 19. d. M. die Genehmigung nicht erteilt werden konnte, nämlich 12 Säglöße und 37 Stück Bauholz, kommen forstamtlichem Auftrag gemäß am Mittwoch den 3. Oktober Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus in Plüderhausen wiederholt zum Verkauf.
Auf Verlangen wird von

Morgens 8 Uhr an — auf dem Sandbühlstraße beginnend — das Holz vorgezeigt werden.
Plüderhausen, 24. Sept. 1860.
K. Revierförster Krauch.

G m ü n d.
Hörlikofen.
Abstreichs-Verhandlung.
Für die Herstellung einer Kunst-Straße von Hörlikofen bis zur Markungsgrenze Prainkofen in einer Länge von 437 Ruthen findet am Dienstag den 2. Oktober Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Hörlikofen eine nochmalige Abstreichs-Verhandlung statt, zu welcher hiemit eingeladen wird mit dem Bemerkten, daß ein späteres Nachgebot keine Berücksichtigung finden könnte.
Den 26. Sept. 1860.
Oberamtspflege Bisel.

G m ü n d.
Brod-Taxe
für die nächsten 8 Tage:
6 Pf. Kernbrod kosten 26 kr.
6 Pf. schwarzes dto. „ 24 kr.
1 Kreuzer-Wedden hat zu wägen 5 Loth 1 Ouent.

Durchschnittspreis von 1 Simri Kernen 2 fl. 23 kr.
Am 26. September 1860.
Stadtschultheißenamt. Kohn.

G m ü n d.
Holz-Verkauf.
Freitag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden im Spitalwald Hespeler an der Straße nach Lorch 104 Stück tannene Baustämme von 40—70' Länge u. 7—13" m. Durchmesser, 18 1/2 Rftr tanneses Brennholz gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 22. Sept. 1860.
Hospitalverwaltung. Bichler.

Untergrönnigen, Gerichtsbezirks Gaildorf.
Gläubiger-Aufruf.
In der Verlassenschafts-Sache des Franz Möbus, früheren Waldschützen dahier, in letzter Zeit Eisenbahnbau-Unternehmer in Gmünd, Mögglingen, Essingen u. werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art erheben wollen, namentlich auch die in seinem früheren Gante durchgefallenen seither etwa nicht bes-

friedigten Gläubiger, aufgefordert, dieß binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Theilungsbörde zu thun, widrigenfalls bei der Verlassenschaftsausinandersetzung keine Rücksicht auf sie genommen würde.
Den 24. Sept. 1860.
K. Amtsnotariat Gschwend. Berstcher. Waifengericht. Borstand Schultheiß Jung.

A l f d o r f.
Obst-Verkauf.
Von den gutsherrschafilichen Gütern
I. zu Alsdorf am Freitag den 28. dieß von Mittags 12 Uhr an, ungefähr 900 Sri. Kernobst, 200 Sri. Steinobst,
II. zu Maierhof u. Haselhof am Samstag den 29. dieß von Mittags 12 Uhr an, ca. 1200 Sri. Kernobst, 200 Sri. Steinobst.
Der Verkauf des Obstes auf den Bäumen geschieht in einzelnen kleineren und größeren Parthieen.
Den 22. Sept. 1860.
Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt Alsdorf.

Vermischte Anzeigen.

Stuttgart.

Fayenceöfen-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, den verehrlichen Herrschaften und dem geehrten Publikum sein wohlaffortirtes Lager von weißen und braunen Fayenceöfen in jeder beliebigen Größe, im Zimmer wie von außen heizbar, ergebenst zu empfehlen.

Ferner bringe ich zur Kenntnissnahme, daß ich auch derartige Öfen zur Steinkohlen- und Coaksfeuerung mit Luftheizung verbunden zum Kochen verwendbar einrichte, was für jede Haushaltung erwünscht sein dürfte, für deren Güte und Dauerhaftigkeit garantirt wird. Auch richte ich schon gebrauchte Öfen zu jeder beliebigen Heizung ein.

J. Kretschmaier, Hafnermeister,
Holzstraße Nr. 21.

Stuttgart.

Ein- und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlehenloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen. **Gratis-Auskunft** über gezogene Nummern von Anlehenloosen.
Ferdinand Garnier.

Münd.
Neue Hopfensäcke
zu billigen Preisen empfiehlt
Commissionär Rudolph

Münd.
Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich wiederholt im Waschen aller Art seidener Tücher, Band und Spitzen, sowie Blondes. Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung steht zahlreiche Aufträge entgegen.
Karoline Reutter
im Hirsch.

Münd.
Zu verkaufen.
Zwei Morgen Gras- und Baumgut auf dem Straßdorfer Berg, welche sich auch zu einer Hopfen-Anlage vorzüglich eignen würden, sind dem Verkaufe ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

Münd.
Hopfensäckezeuge empfiehlt zu den billigsten Preisen
Joseph Kettenmayr.

Münd.
Obstschälmaschinen empfiehlt zu geneigter Abnahme
Fr. Strauß.

Münd.
Offene Stelle.
Ein Mädchen findet sogleich Beschäftigung bei
Silberarbeiter Krieger.

Münd.
Zu verkaufen.
Selbst gebrannten reinen Kirchengest, Weinbranntwein als Nahrungsmittel für den Most, sowie neue Dvalfässer von 3 bis 6 Eimer, empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Georg Wezenmaier, Küfer
auf dem kalt. Markt.

Münd.

Haus-Verkauf.

Wegen beabsichtigten Wegzugs von hier, setze ich mein Wohnhaus sammt Garten, am Schmiedthor, dem Verkauf aus. Das Haus ist durchaus in gutem Stande, hat sehr viele Räumlichkeiten und alle Erfordernisse für einen Geschäfts- oder Privatmann. Brandversicherung-Anschlag mit Ausschluß des gewölbten Kellers, der gewölbten Werkstätte und der Stockmauer 2400 fl.
Den 26. Sept. 1860.

Edward Kieser,
Holzwaaren-Fabrikant.

Münd.
Auf dem Siehenberg ist fortwährend gutes Most- und Tafelobst zu haben.

Münd.
Zu verkaufen.
Ein Handwägle hat zu verkaufen
Schmid hinter'm Bären.

Münd.
Zu verkaufen.
Einen Eremitage-Ofen hat zu verkaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

Entlaufener Hund.
Ein 1/2-jähriger Hund, mit schwarz gesprenkten Haaren, weißen Füßen, und weißem Schwanz, ist entlaufen, und wird der gegenwärtige Besitzer ersucht, über denselben Nachricht zu geben an
Johannes Gold,
auf dem Lindenhof
bei Bartholomä.

Weitmar.
Entlaufener Hund.
Verflorenen Sonntag den 23. Sept. hat sich dem Unterzeichneten ein starker Halbhund, schwarz, mit langen Ohren und fuchsartigem Schwanz, verlaufen, und geht derselbe auf den Ruf: „Morro“. Der gegenwärtige Besitzer wolle denselben gefälligst abgeben an
Johannes Kuhle.

Münd.
Verlorene Handschuhe.
Am Montag Morgen sind von Bäcker Huttelmaier bis in die Ledergasse 1 Paar seidene Handschuhe verloren gegangen, welche der redliche Finder gegen Belohnung abgeben wolle bei der
Redaktion.

Münd.
Verlorene.
Eine Brille in einem rothledernen Futteral ging letzten Samstag vom Gasthaus zum Bären bis zum Kreuz verloren. Der redliche Finder wolle selbige gegen gute Belohnung abgeben bei der
Redaktion.

Münd.
Geld auszuleihen.
Gegen gefessliche Sicherheit können sogleich 279 fl. Pflegschafts-Geld erhoben werden bei
Andr. Kucher,
Messerschmid.

In der Ziehungs-Liste des landw. Vereins Welzheim sind 2 Nummern zu verbessern: bei der Loosnummer 2315 soll die Gewinnnummer 107 statt 207 heißen, die Loosnummer 3907 (nach 2897) soll heißen 2907.

Empfehlende Erinnerung.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheits-Seife. Seit 23 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend, und erprobt als beste Toilette-Seife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von Sommersprossen, Leber- und andern gelben und braunen Flecken und sonstiger Unreinheiten befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint gibt. Preis: 20 fr. das kleine und 40 fr. das große Glas; Mailändischer Haar-Balsam, das große Glas zu 54 fr., das kleine zu 30 fr.; Eau de Mille fleurs und Extrait d'Eau de Cologne triple zu 18 fr. und 36 fr.; Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch zu 15 fr.; Essence of Spring Flowers zu 21 fr.; Anadoli, oder orientalische Zahreinigungs-Masse zu 12 fr. und 24 fr.; Duft-Essig zu 15 fr.; Macassar- und Kieftenwurzel-Öl zu 6, 9 und 18 fr.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.
Allein-Verkauf in Schwäbisch Münd bei Franz v. Auer's Wittwe.

Telegraphische Berichte.

Wien, 25. Sept. Die Reichsraths-Debatte wird noch zwei Tage dauern. Die Minorität will die Reichsverfassung, die Majorität ist für das ungarische Programm.

Neapel, 20. Sept. Nur der amerikanische Gesandte ist hier geblieben, alle übrigen sind abgereist. Mazzini ist aus der

Schweiz dahier angekommen. Seine Partei scheint die Oberhand zu gewinnen.

Livorno, 23. Sept. Der Marschall Bosco veröffentlicht einen Protest gegen das Gerücht, welches ihn zu dem Usurpator Victor Emanuel übergehen ließ. Er befindet sich an der Seite seines Herrn und Königs, bereit sein Blut für dessen Sache zu vergießen. Die Piemontesen würden ihn nur dann besitzen, wenn

fie ihn entseelt mit dem Säbel in der Faust auf dem Schlachtfelde gefunden haben werden. — Das besagte Gerücht verbreiteten die officiellen Blätter, besonders die Turiner Zeitung, um die Armee noch mehr zu demoralisiren, und die Schwäche des Königs Franz in grelles Licht zu setzen.

Turin, 24. Sept. Bei Capua fand ein Zusammenstoß zwischen Garibaldianern und neapolitanischer Cavallerie statt; letztere machte mehrere Garibaldianer zu Gefangenen.

Genua, 23. Sept. Wir erhalten aus der Gegend von Neapel die offizielle Nachricht, daß in Santonio (?) und Melito die Nationalgarde angegriffen, und in Neapel nach Mitternacht der Generalmarsch geschlagen wurde. An erstern Orten wurden während des Kampfes mehrere Häuser geplündert und in Brand gesteckt; nur sieben Mann blieben von der Nationalgarde übrig. (?) In Ariano beträgt die Zahl der Opfer 154. Der Bischof dieser Diocese entfloß, der Pfarrer, der Friedensrichter und fünf andere Personen sollen vom Kriegsgericht zum Erschießen verurtheilt worden sein.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlie-
fung vom 24. d. M. auf das erledigte Cameralamt Göppingen
den Cameralverwalter Frey in Neuenbürg, seinem Ansuchen ge-
mäß, gnädigst versetzt.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 25. Sept. Der von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel ins Leben gerufene Unterricht in Behandlung der verschiedenen Nähmaschinen ist in Mitte d. M. zu Ende gegangen; indessen fährt die seitherige Lehrerin, so lange ein Bedürfnis hiezu vorhanden ist, fort, denselben auf eigene Rechnung zu ertheilen, und es hat ihr die K. Centralstelle hiezu sowohl das bisherige Lokal, als die in demselben aufgestellten Maschinen zur Benützung überlassen. Besucht haben dieselben 54 Personen, worunter 14 Männer und unter diesen 12 Schneidermeister. Die meisten Besucher stellte Stuttgart mit 24 Personen; aus Eßlingen, Göppingen, Hall, Heidenheim, Reutlingen und Rotweil waren je 2, aus Abtsgmünd, Altdorf bei Weingarten, Biberach, Blaubeuren, Bönningheim, Calw, Crailsheim, Gningen bei Reutlingen, Heilbronn, Herrenberg, Horb, Neckargröningen, Nürtingen, Dehringen, Schweningen, Ravensburg und Wangen im Allgäu je 1 Person gekommen, 1 weitere war aus Mannheim. Im Ganzen dauerte der Unterricht 105 Arbeitstage, von denen die besuchtesten 8 Theilnehmer zählten. Die Unterrichtstage, deren in der Gesamtheit 359½ gezählt wurden, bewegten sich von 1 bis 17 Tage auf eine Person; durchschnittlich stellen sich 6¾ Tage für denselben heraus.

D e u t s c h l a n d.

Rehl, 22. Sept. Heute Abend um halb 6 Uhr wurde der Oberbau der Rheinbrücke, das riesenmäßige Eisenwerk, auf die Stelle geschoben, wo dieselbe für immer stehen bleiben soll. Seit den 12 Tagen, an welchen an derselben geschoben wurde, kamen von beiden Seiten des Rheines von nah und fern viele Personen, um das Schauspiel zu sehen. Diesen Nachmittag kamen besonders viele. Als die Brücke über die letzten Linien vorwärts geschoben wurde, da fühlte man, daß etwas Wichtiges geschehe. Sogleich wurden Böllerschüsse abgefeuert, badische und französische Fahnen auf der neuen Brücke aufgespannt. Eine große Fahne flatterte auf der badischen Seite hoch über allen: es war die Tricolore schwarzrothgold. Wenn auch in der letzten Zeit die Hoffnung wieder ausgesprochen worden ist, daß in diesem Jahr noch die Verbindung zwischen der deutschen und französischen Bahn hergestellt werden wird, so kann man jetzt schon sagen, daß das nicht geschieht. In 6 oder 8 Wochen können die Bauten auf badischer Seite so fertig sein, daß die badische Bahn bis auf die Brücke befahren werden kann, auf französischer Seite jedoch nicht. Es ist dort von den vielen zu erbauenden Brücken auch nicht eine einzige fertig. Die erste Brücke auf französischer Seite ist die über den kleinen Rhein. Hier ist auch noch nicht eine Spur von einem Oberbau zu sehen, nur die Pfeiler, welche im Wasser und

an die Ufer gebaut sind, sind fertig. Ähnlich ist es an andern Stellen.

D e s t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.

Wien, 25. Sept. Ueber das Verhältniß zwischen Frankreich und Sardinien ist man hier durchaus im klaren. Man weiß, daß das beste Einverständniß zwischen diesen beiden Staaten besteht, und daß dieses von Seite Sardiniens durch neue Concessionen erkauft worden ist. Ligurien und Genua, die Insel Sardinien und die Insel Elba sind die Zugeständnisse, welche Sardinien gewährt hat. Piemont wird diese Länder an Frankreich abtreten, wogegen letzteres sich verpflichtet, Sardinien jedenfalls zu unterstützen. Auch Garibaldi weiß dies, scheint aber keineswegs geneigt zu sein, in dieses Arrangement einzugehen; er scheint im Gegentheil entschlossen, die Ausführung desselben, soweit nur immer möglich, zu verhindern.

I t a l i e n.

Nach Berichten aus Ancona vom 21., Morgens, ist man dort gerüht und entschlossen, sich auf das äußerste zu vertheidigen. Graf Quatrebarbes hat eine Proklamation an die Bewohner Ancona's gerichtet, worin er unter anderem sagt, daß er sein Blut bis auf den letzten Tropfen für den heil. Vater vergießen werde.

S e r b i e n.

Semlin, 22. Sept. „Serbski Novine“ meldet: Fürst Milosch ist nicht todt, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung; man hofft die gänzliche Herstellung desselben!

A m e r i k a.

Der reichste Mann in New-York, neben Hrn. Astor, ist zur Zeit ein Hr. A. T. Stewart. Derselbe ist seine 20 Mill. Doll. „werth“, und kam im Jahre 1820 nach Amerika als ein armer Schulmeister. — In der amerikanischen Kriegsmarine dient ein jüdischer Capitän Levi mit Auszeichnung.

N a c h t r a g.

In der G. Schmid'schen Buchhandlung in Gmünd ist jetzt vollständig zu haben:

Der württembergische Sekretär.

Ein praktisches Handbuch über Privat-Geschäfts- und Gerichts-Verhältnisse des württemb. Bürgers. Von Lautenschlager und Schmidt. 28 Bg. gr. 8. elegant br. 2 fl. — Schön in Leinwand geb. 2 fl. 24 kr.

Vorstehendes Buch ist für jeden Bürger unentbehrlich!

N e u e s t e s.

Turin, 25. Sept. Garibaldi hat Capua am 20. Sept. angegriffen, um seine Bewegung gegen den Volturmo zu verdecken, der glücklich überschritten wurde. Die Verluste der Garibaldi sind 200 Mann. Die Neapolitaner versuchten, Cajazzo, (am rechten Ufer des Volturmo, oberhalb Capua) wieder zu nehmen, sie wurden aber zurückgeworfen. Garibaldi hat seine Truppen am obern Volturmo konzentriert; Turin ist bei ihm. — Die sardinischen Truppen haben die kleine Festung St. Leo (zunächst dem Freistaat S. Marino) besetzt. Das Feuer gegen Ancona wurde am 23. eröffnet. Das Kriegsschiff Governolo wurde nach Triest gesendet.

Marseille. Nach Briefen aus Neapel vom 22. Septbr. hätten die königlichen Cajazzo wieder genommen.

Frankfurter Course vom 24. Septbr.

Bistolen	9 fl. 33½ — 34½ fl.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 56 — 57 fr.
Holländ. 10-fl.-Stücke	9 fl. 39 — 40 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 29½ — 30½ fl.
20 Franken-Stücke	9 fl. 16½ — 17½ fl.
Engl. Sovereigns	11 fl. 36 — 40 fr.
Preuss. Kassenscheine	1 fl. 45¼ — ½ fl.